



Die Smartphone Revolution

Wie das Smartphone auch
Ihren Alltag verbessert.

Es ist der 9. Januar 2007, 9.15 Uhr. Die Technikwelt blickt mit Spannung auf die Westküste der USA, nach San Francisco. „We're going to make some history together today“¹, eröffnet Apple-Chef Steve Jobs seinen legendären Auftritt auf der Macworld. In den kommenden zwei Stunden enthüllt der Apple-Vordenker das, was viele als Geniestreich der Technikgeschichte beschreiben. Millionen Handynutzer weltweit sind vor allem von dem intuitiven Touchscreenbedienkonzept begeistert – und Apple's Wettbewerber geschockt. Das, was Jobs der Öffentlichkeit präsentiert, stellt alles bisher Dagewesene in den Schatten. Das iPhone 2G schlägt ein wie eine Bombe.

Drei Jahre später. Wir schreiben das Jahr 2010. Das iPhone ist ein Welterfolg. Millionen verkaufte Exemplare der Modelle 2G, 3G und 3GS und die alles entscheidende Frage: Wer kann Apple das Wasser reichen und ein Smartphone präsentieren, das dem iPhone ebenbürtig oder sogar überlegen ist? Wir blicken auf die etablierten Markenhersteller und stellen

fest: Der Markt ist in Bewegung und zwar massiv, schneller als je zuvor. Die berechtigte Sorge von Nokia, Samsung, LG, Sony Ericsson, HTC, Palm, RIM & Co.: Wenn ein ausgewiesener Hard- und Software-Hersteller aus dem Computersegment den Smartphonemarkt scheinbar aus dem Nichts revolutionieren kann, dann könnten auch andere Branchen- neulinge durch innovative Produkte Markt- anteile erobern. Allen voran der gefürchtete Suchmaschinen-gigant Google.

Rekordabsatz Q4/2009: Über 54 Mio. Smartphones

Ein Blick auf die Zahlen macht klar, warum neben Google jetzt auch bekannte PC-Hardware-Hersteller wie Acer und Asus auf den Markt drängen. Das Marktforschungsunternehmen IDC² errechnet für das vierte Quartal des Jahres 2009 bei den weltweiten Smartphone-Verkäufen einen Rekordabsatz von 54,5 Millionen Geräten. Das entspricht einem Plus von 39 Prozent gegenüber dem vergleichbaren

Vorjahreszeitraum. Allein in Deutschland prognostiziert der Bundesverband Bitkom³ für das Jahr 2010 eine Steigerung um 47 Prozent auf 8,2 Millionen Stück. Damit wird jedes dritte neue Mobiltelefon in diesem Jahr ein Smartphone sein, 2009 war es erst jedes fünfte.→



„Smartphones verbessern
unseren Alltag.“

Markus Rieker
Geschäftsführer des App-Vermarkters ContentCard



1 zu dt.: „Wir werden heute gemeinsam Geschichte schreiben.“

2 Quelle: www.idc.com

3 Quelle: www.bitkom.org



Der Anstieg kommt einer Nachfrageexplosion auf dem Smartphonemarkt gleich und dürfte schnell weitere Neueinsteiger auf den Plan rufen. Zwischenzeitlich haben sich die etablierten Smartphone-Hersteller aus ihrer Schockstarre gelöst und überschlagen sich geradezu in der Markteinführung neuer Geräte. Mit Ausnahme von BlackBerry weisen diese allesamt eine erstaunliche Ähnlichkeit zum iPhone auf und unterscheiden sich damit primär durch das Betriebssystem. Nokias aktuelles Flaggschiff und vorläufige Antwort auf das iPhone heißt N900, Samsung kontert mit dem Giorgio Armani B7620 und LG greift mit dem BL 40 newchocolate an. Das schwedisch-japanische Joint Venture Sony Ericsson, das zuletzt mit sinkenden Marktanteilen zu kämpfen hatte, will mit dem im April in Deutschland erscheinenden Xperia X10 endlich zurück auf die Erfolgsspur (wir berichteten in Ausgabe Nr. 1/2010). Indessen hat der taiwanische Smartphone-Hersteller HTC durch den Bau des Google-Handys Nexus One einen richtig großen Fisch an Land gezogen. Mit Research in Motion (BlackBerry 9700 Bold) und Palm (Pre) machen schließlich zwei nordamerikanische Apple-Nachbarn dem iPhone Konkurrenz.

„Apps machen Smartphones zu einem alltagstauglichen Gerät“

Doch es geht um weitaus mehr, als um die Endgeräte allein. „Mit dem Smartphone stoßen wir die Tür zu einer völlig neuen Welt auf, in der Software und Services unseren Alltag verbessern“, so Markus Rieker, Geschäftsführer des App-Vermarkters ContentCard. Die aktuellen Downloadzahlen aus dem Apple App Store⁴ bestätigen den Trend: Allein drei Milliarden dieser sowohl kostenpflichtigen als auch kostenlosen Anwendungen wurden in den letzten 18 Monaten heruntergeladen, Tendenz weiter rasant steigend. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt verfügt Apple's App Store über die gewaltige Zahl von über 100.000 Anwendungen und täglich werden es mehr. Ob Finanzverwaltung, Englischwörterbuch oder Kamasutra – der Phantasie der App-Programmierer sind keine Grenzen gesetzt. Der sinnvolle Nutzen jeder einzelnen App darf bei der Fülle des kaum noch überschaubaren Angebotes durchaus hinterfragt werden. Die Downloadzahlen zeigen jedoch, dass das Modell

„App Store“ auf ungebrochenem Erfolgskurs ist. Warum? „Apps machen Smartphones zu einem alltagstauglichen Gerät, das man nicht mehr missen möchte, weil man damit jederzeit auf die für einen persönlich relevanten Inhalte und Informationen zugreifen kann“, begründet Markus Rieker und nennt als Beispiel Facebook. Das weltweit größte soziale Kontaktnetzwerk hat nach eigenen Angaben derzeit über 350 Millionen Nutzer. Der Clue: Facebook stellt eine kostenlose App zur Verfügung, mit der man auch unterwegs über sein Smartphone immer Kontakt zu seinen Freunden halten kann, ohne erst umständlich über einen mobilen Internetbrowser auf die Webseite des Anbieters zugreifen zu müssen. Das Konzept geht auf und ist auf beliebige Online-Angebote erweiterbar. Ob eBay oder Amazon, Bild oder Süddeutsche Zeitung – zahlreiche





Die Smartphone **Revolution**



große Marken und Unternehmen haben sich durch entsprechende App-Angebote ihren Platz in der Welt der Smartphones gesichert. Bei der Angebotsfülle überrascht es also kaum, dass unter den Abertausenden von Apps für jeden etwas Nützliches dabei ist.

2013 Marktvolumen von 29,5 Mrd. US-Dollar

Der Kostenlosmentalität des Internets zum Trotz hat sich mit dem Modell des App Stores auch die Kundenbereitschaft gewandelt, für eine höherwertige Anwendung oder Serviceleistung zu bezahlen. Neben den immer noch vielen kostenlosen Angeboten findet man Apps bereits für geringe Beträge ab 79 Cent. Je nach Leistungsumfang kann das App-Preis natürlich deutlich darüber liegen. Wie das Marktforschungsunternehmen Gartner in einer aktuellen Studie⁵ offenlegt, werden die Kunden in diesem Jahr rund 6,2 Milliarden US-Dollar für Smartphone-Apps ausgeben. Das wären knapp 60 Prozent mehr als 2009. Für das Jahr 2013 prognostiziert Gartner sogar einem Umsatz von insgesamt 29,5 Milliarden US-Dollar. Gerade noch rechtzeitig ist Handy-

Weltmarktführer Nokia auf den Zug aufgesprungen. So meldeten die Finnen kürzlich die durchaus beachtliche Zahl von täglich einer Million Downloads aus dem Ovi Store. Und auch die anderen Hersteller versuchen mit eigenen App Stores ihr Ticket für den schnell Fahrt aufnehmenden „App-Zug“ zu lösen.



„Smartphones gehen wie warme Semmeln.“

André Zimmermann
Shop-Inhaber my-eXtra Malchow

Ob Steve Jobs einst ahnte, dass er mit seinem iPhone und dem App Store eine ganze Branche revolutionieren würde, darf getrost dem Reich der Spekulationen überlassen bleiben. Sicher ist: Der Kampf um die Smartphone-Marktführerschaft und damit um Sie als Kunde wird 2010 noch härter als bisher ausgefochten. Schon jetzt geraten die Gerätepreise auch dank des stetig wachsenden Angebotes einer steigenden Zahl von Marktteilnehmern verstärkt unter Druck. Diese Preisspirale wird sich wiederum nachhaltig positiv auf den Ge-

räteabsatz auswirken und den Smartphone-Markt – samt den App Stores dieser Welt – für eine gigantische Kundenzahl öffnen. Selbst im strukturschwachen Mecklenburg-Vorpommern ist der Smartphone-Boom angekommen, berichtet der Mobilfunkspezialist André Zimmermann, Inhaber des my-eXtra Shops Malchow. „Heute greifen schon fünf von zehn Kunden lieber zu einem Smartphone, weil sie sich damit alle Möglichkeiten bei der späteren Erweiterung durch Zusatzanwendungen offenhalten.“ Bei der enormen Menge der am Markt verfügbaren Smartphone-Modelle ist es bereits heute kaum noch möglich, den Überblick zu behalten. Deshalb empfiehlt es sich in jedem Fall, einen Fachberater aufzusuchen, der Sie optimal über alle Geräte und deren Funktionen informiert. Ihr my-eXtra Shop hält für Sie eine große Auswahl an Smartphones zum Antesten bereit.

Autor: Christian Blank

4 Quelle: www.apple.com

5 Quelle: www.gartner.com